

Produktname: ATP-Citrat-Lyase-Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe21317**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG,Kappa
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,3 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS, 50 % Glycerin, 0,05 % Proclin 300, 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Protein A

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:2000-1:10000,IHC 1:2000-1:10000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,IP 1:50-1:200
Molekulargewicht	Calculated MW:121kD;Observed MW:121kD

Antigen-Informationen

Genname	ACLY
Alternative Namen	ACLY;ATP-citrate synthase;ATP-citrate;pro-S-)-lyase;ACL;Citrate cleavage enzyme
Gen-ID	47
SwissProt ID	P53396
Immunogen	Ein synthetisches Peptid, das dem Zielprotein entspricht

Hintergrund

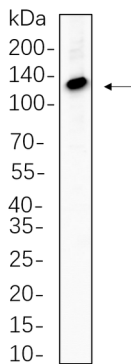
Zelllokalisierung: Zytoplasma. Die ATP-Citrat-Lyase (ACLY) des Menschen (Homo sapiens) ist das primäre Enzym für die Synthese von cytosolischem Acetyl-CoA in vielen Geweben. Das Enzym ist ein Tetramer (relatives Molekulargewicht ca.

440.000) aus scheinbar identischen Untereinheiten. Es katalysiert die Bildung von Acetyl-CoA und Oxalacetat aus Citrat und CoA unter gleichzeitiger Hydrolyse von ATP zu ADP und Phosphat. Das Produkt Acetyl-CoA dient mehreren wichtigen Biosynthesewegen, darunter der Lipogenese und der Cholesterinsynthese. Im Nervengewebe könnte die ATP-Citrat-Lyase an der Biosynthese von Acetylcholin beteiligt sein. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten identifiziert, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Dez. 2014]

Forschungsbereich

-

Bilddaten



K562-Zelllysate wurden mittels 4–20%iger SDS-PAGE aufgetrennt und die Membran anschließend mit einem ATP-Citrat-Lyase-konjugierten monoklonalen Kaninchenantikörper (1:1000) inkubiert. Zum Nachweis des Antikörpers wurde ein HRP-konjugierter Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG(H+L)-Antikörper verwendet.